

04.06.2016

"Wir stellen die Einsendung eines Lesers vor, der sich mit der Welteislehre (Glazialkosmogonie) vertraut gemacht hat und diese Kenntnisse in sein eigenes Erleben und Beobachten umzusetzen trachtet. Wir halten diese Ausarbeitung für sehr gelungen, wenn wir selbst auch hier und da die Dinge etwas anders erklären würden. Beeindruckend ist für uns jedenfalls, dass viele Informationen aus der (aktuellen) Literatur hier zu einem ganz persönlichen Weltbild zusammengeführt wurden, wobei der Welteislehre ein hervorgehobener Platz zugerechnet wird."

Privatinstitut für Welteislehre

Fortsetzung: Wie ich mir die Welt vorstelle (Teil II)

Es fühlt sich im Moment so an, dass sich die Welt scheinbar schneller dreht, die Prozesse immer rasanter verlaufen und das Leben dem unbekanntem Punkt einer Kulmination von Ereignissen zutreibt. In der Vergangenheit und auch jetzt gab es Menschen, die sich als hellseher bezeichnet haben. Dabei wurden Vorhersagen getroffen die entweder eingetreten sind, oder in vielen Fällen auch falsch waren. Bei der Dynamik ablaufender Prozesse in Wirtschaft, Gesellschaft und der technischen Entwicklung, sind genaue Vorhersagen auch nur schwer zu definieren. Dabei spielt die Interpretation von Aussagen, Thesen, Theorien und Ergebnissen eine bedeutende Rolle. Wer in der Lage ist richtig zu interpretieren, wird oftmals Dinge vorhersehen und richtige Entscheidungen treffen können. Dazu gehören allerdings die Recherche und die Information über vergangene, gegenwärtige und zukünftige Abläufe all dessen, was sich in Wissenschaft, Technik, Entwicklung, Forschung, Wirtschaft und Gesellschaft ereignet. So ist es in der heutigen Zeit kaum noch möglich, als einzelne Person Fachgebiet übergreifend einen absolut lückenlosen Informationsstand zu erreichen. Problematisch hat sich in den letzten Jahren vor allem die Abhängigkeit von finanziellen Mitteln entwickelt. Schlimmer noch, die erforderlichen finanziellen Mittel bestimmen Ausrichtung, Ziel und Wahrheitsgehalt von gewonnenen Ergebnissen. Die Folge ist eine Zweiteilung in allen Bereichen des menschlichen Lebens. Zum einen in die materiell orientierte Gesellschaft und zum anderen in die sich weiter formierende spirituell orientierte Gesellschaft. Noch überwiegt der zutiefst materiell orientierte Anteil. Jedoch entstehen überall Inseln neuen Denkens und der Rückbesinnung auf wesentliche und wichtige Dinge des menschlichen Daseins. Das Internet hat sich hierbei als ein überragendes Instrument entwickelt, Informationen zu speichern und zu verbreiten. Vermutlich war bei der Entwicklung des Internets nicht abzusehen, welche Folgen es für die alles bestimmende Elite auf dem Planeten Erde hat. Es liegt nun an jedem selber sich alle erforderlichen Informationen zu beschaffen, die für die persönliche Entwicklung erforderlich sind. Hierbei wahr von unwahr zu trennen, ist wohl die wichtigste Aufgabe vor dem Konsum der Informationen. Mit der Fragestellung, wem nutzt es, lässt sich auf ziemlich einfache Weise die richtige Antwort finden. Jeder für sich und im Kleinen entscheidet, wohin sich unsere Zukunft entwickeln wird. Die Aussage man kann nichts tun ist einfach falsch. Mit diesen einleitenden Worten, habe ich versucht einen Bogen auf den zweiten Teil meines Aufsatzes zu spannen, wie ich mir die Welt vorstelle.

Das bestehende Weltbild bedarf durch immer weitere neu gewonnene Erkenntnisse einer Revision. Man kann es auch als tragisch bezeichnen, dass einige in der Vergangenheit aufgestellte Theorien bis zum heutigen Tag bekämpft werden, obwohl es längst neue und bessere Erkenntnisse gibt, die diese bestätigen. Eine davon ist die Theorie der Glazialkosmogonie. Wird diese um das Weltbild eines elektrischen Universums ergänzt, finden sich logische und vor allem plausible Antworten zu Abläufen der Erdgeschichte. Wäre zu Zeiten von Hanns Hörbiger das Plasma und dessen elektrische Wechselwirkungen bekannt gewesen, er hätte von allein, die notwendigen Schlüsse daraus gezogen. Dem tut es allerdings keinen Abbruch, seine umfassende Theorie doch noch dem ihm zustehenden Platz in der Wissenschaft einzuräumen. Sich mit der Glazialkosmogonie zu beschäftigen bedeutet vor allem, die Augen zu öffnen und die Erde aus anderen Blickwinkeln zu betrachten und zu begreifen. Das heißt für jeden der es sich leisten kann und der gewillt ist Hanns Hörbiger nachzuvollziehen, sollte durch die Welt reisen und sich diese selber anschauen. Es drängt sich irgendwann von alleine die Frage auf, ob die anerkannte Wissenschaft in der Lage ist, alle Gebirge bildenden Prozesse, Erdmassen Schichtungen, Fossilien Entstehungen, sowie Bodenschatz Lagerstätten zweifelsfrei zu erklären. Mir ist insbesondere unklar, wenn jeweils Millionen Jahre zwischen den anerkannten globalen Veränderungen der Erde vergangen sein sollen, warum gibt es immer noch Teiche, Seen und sonstige Flachgewässer. Sieht man heutige Kosten intensive Bemühungen, Fahrrinnen, Zufahrten und Zuflüsse von eingespülten Sedimenten zu befreien, kann man sich vorstellen, wie es ohne das Eingreifen des Menschen aussehen würde. Von dichtem Wald umstandene Gewässer verlanden zusehends und müssen bei wirtschaftlicher Nutzung, im Zeitalter eines Menschenlebens mehrmals ausgebaggert werden. Natürliche Humusschichten die sich durch verrottendes Laub gebildet haben, sollten nach langen Zeiträumen entsprechend dick sein. Doch oft ist genau das Gegenteil der Fall. In diesem Zusammenhang ist die gegenwärtige Diskussion, um die an Zahl zunehmend gefundenen Gänge, Tunnel, Röhren und Erdställe in Europa sehr interessant. Hier haben sich vor allem die im Raum der Steiermark tätigen Forscher Heinrich und Ingrid Kusch hervorgetan. Wer glaubt es gäbe nichts mehr zu entdecken, der irrt gewaltig. Neueste Forschungen zeigen, dass die gefundenen Strukturen bis in die Zeit der Megalithkulturen zurückreichen. Man geht sogar soweit, einiges bis 9000 Jahre vor Beginn der Zeitrechnung bzw. noch älter zu datieren. Da fällt einem auch sofort catal hüyük, göbekli tepe, gunung padang oder die bosnischen Pyramiden ein. Allen ist eins gemeinsam. Sie sind verschüttet von meterdicken Sediment Ablagerungen gefunden worden. Sie passen überhaupt nicht in das bestehende Weltbild der etablierten Wissenschaft. Lange wurde deren Existenz bestritten oder gar geleugnet. Gerade den bosnischen Pyramiden wird vehement die Anerkennung durch die Wissenschaft versagt. Es droht das wissenschaftliche Weltbild zusammenzubrechen. Das ist das letzte was die um den Erhalt des Status Quo kämpfende Elite gebrauchen kann. Aber die Wahrheit lässt sich nicht auf ewig verbergen. Überall wird an neuen Fundstätten gegraben. Jetzt werden die lokalisierten Bauwerke und Strukturen mühsam von ihren Sediment Schichten befreit. Natürlich geht die Wissenschaft davon aus, dass geschickte Hände fleißiger Menschen die Bauwerke geschaffen haben und auch von diesen aus unterschiedlichen Gründen wieder begraben wurden. Vereinzelt mag es sicherlich zutreffen, aber es bietet sich auch eine alternative Begründung an.

Alles deutet darauf hin, dass die gefundenen Strukturen und Megalith Bauten teilweise ein sehr hohes Alter haben. Dabei sind die älteren und komplexeren vor einer Sintflut bzw. nach Hanns Hörbiger vor einer Mondauflösung entstanden. Mit der Annäherung und dem Einfang des jetzigen Mondes, muss es in unserem Sonnensystem einen starken Austausch riesiger elektrischer Ladungen gegeben haben. Zum einen zwischen Sonne, Erde und Mond, und zum anderen zwischen Erde und Mond. Sicherlich haben auch Merkur, Mars und Venus unruhige Zeiten erlebt. Begleitet wurde der Prozess des Mond Einfangs von einer verstärkten Sonnenaktivität. Riesige Mengen solarer Energieausbrüche haben die Erde bombardiert.

Natürlich lebten zu dieser Zeit Menschen. Man kann von einer viel höher entwickelten Zivilisation als der jetzigen ausgehen. Der wichtigste und sichtbare Hinweis dafür ist puma punku. Diese Menschen hatten weltweit Tunnel, Röhren sowie unterirdische Hohlräume in den nackten Felsen gegraben. Außerdem schufen sie an vielen Stellen der Erde riesige aus Stein bestehende Bauwerke. Wahrscheinlich mit einer uns unbekanntem aber sehr modernen Technik. Meterdicke Gesteinsschichten schützen gut vor kosmischer Strahlung. Auf der Erde dürfte diese Zivilisation mit den Auswirkungen der kosmischen Strahlung stark gekämpft haben. Auch deren moderne Technik wurde durch die Strahlung starken Belastungen unterworfen. Das war jedoch nur der Anfang des beginnenden Infernos. In nachfolgenden Zeiträumen hat sich durch die weitere Mond Annäherung, die Anzahl und Stärke der Gewitter auf der Erde immer weiter gesteigert. Die Ionosphäre hat sich demzufolge immer mehr aufgeladen und über die vermehrte Blitzaktivität versucht einen Ausgleich der Ladungen zu erreichen. Schließlich waren die Blitze so stark, dass es zum Schmelzen von Gestein kam. Der Ladungsaustausch hat sich wie glühende Schweißbrenner in der Erd- und Mondoberfläche eingebrannt. Als deutliche Zeugen manifestieren sich beinahe verwitterungsfreie Canyons und Krater. Demnach sind nicht alle ein Zeichen für Einschläge kosmischer Körper. Die Verwitterung ist noch nicht so stark, weil es nach geologischen Maßstäben erst vor kurzem passiert ist. Das Überleben der Zivilisation war bei diesen dramatischen Verläufen auf der Erde unmöglich. Spätestens mit dem Beginn des verheerenden Energie Bombardements sollten die damaligen Menschen die Erde verlassen haben. Der größte Teil dieser Hochkultur dürfte es geschafft haben, der Erde rechtzeitig zu entfliehen. In seinem Buch „fremde Raumschiffstartplätze“ dokumentiert Peter Brüchmann an Hand von Bildern Strukturen im Wüstensand, die wie frei geblasene Flächen aussehen, welche durch die Heißgase starker Raketen Triebwerke entstanden sein könnten. Mit diesen Raketen sind die alten Erdbewohner an neue Plätze innerhalb unseres Sonnensystems geflüchtet. Dort leben sie noch heute und halten Verbindung zur Erde. Meiner Vorstellung entsprechend weiß die Elite davon, versucht aber mit allen Mitteln, dieses Wissen zu verheimlichen. Vielleicht erleben wir derzeit auf unserer Erde das unglaubliche Szenario einer länger andauernden Beobachtung. Das bekannte UFO Phänomen dürfte darin seine Ursache haben. Es sind dann letztlich keine Außerirdischen sondern die Nachfolger unserer Vorfahren. Die Konsequenzen daraus kann sich jeder selber ausmalen. Wie ordnen wir unsere derzeitige Zivilisation ein. Vielleicht sind wir die Nachfolger der Überlebenden des verbliebenen Restes der damaligen Zivilisation. Wir leben jetzt in einer Zeit der Ruhe, da alle Himmelskörper ihre stabilen Bahnen gefunden haben. Problematisch bleiben auch in Zukunft die solaren Auswürfe. Diese unterliegen in ihren Intensitäten periodischen Schwankungen und Häufigkeiten. Mit der weiteren Mond Annäherung, das in dessen Auflösung enden wird, kann ein Überleben eines sicherlich kläglichen Restes der Zivilisation auf der Erde, nur an höher gelegenen Standorten erfolgen. Das Szenario mit der vollständigen Mond Auflösung muss früher schon mehrmals stattgefunden haben. Hanns Hörbiger beschreibt das in seiner Glazialkosmogonie ausführlich. Aus meiner Sicht sind die älteren Teile der Stadt von Machu Picchu ein Hinweis dafür. Das diese Stadt später neu besiedelt wurde, ist eine ganz andere Geschichte. Folgt man meinen Gedanken heißt das aber, viele der gefundenen Bauten und Strukturen sind noch sehr viel älter als angenommen. Deren Verschüttungen sind die Folge eines sich auflösenden Mondes in der Vergangenheit. Die umlaufenden Flutberge, waren die beschriebenen Sintfluten. Diese sind in der Erinnerung aller Kulturen in deren Sagen und Legenden noch immer lebendig. Die von den Kusch's gefundenen unterirdischen Strukturen in der Steiermark weisen oftmals neuzeitliche Erweiterungen auf. Meistens Trockensteinmauern die mit schweren Steinplatten abgedeckt sind. Das ist auch nicht verwunderlich, sind diese doch mit dem Einfang des jetzigen Mondes wieder benutzt worden. Die Technologie die dabei eingesetzt wurde, war den neuzeitlichen Bedingungen angepasst und damit wesentlich primitiver als die der geflüchteten Hochkultur. Man war einfach nicht mehr in der Lage große Strukturen in kurzer

Zeit aus dem Fels zu schlagen. Vielmehr orientierte man sich an weicheren Gesteinen wie es zum Beispiel Tuff ist. Dieses durch Vulkanismus geschaffene Gestein hat einen geringeren Härtegrad als z.B. Basalt und kann schon mit einfachen Werkzeugen bearbeitet werden. Hier seien vor allem die unterirdischen Städte in Kappadokien genannt. Diese sind meines Wissens nicht von Sedimenten verschüttet oder verfüllt. Das bedeutet, dass sie aus jüngerer Zeit stammen und nur dem Schutz vor der kosmischen Strahlung während des letzten Mond Einfangs gedient haben. Allerdings besaßen die Menschen noch das Wissen und Mittel, die den Transport schwerer Lasten ermöglicht hat, das später verloren gegangen ist. Betrachtet man sich die tonnenschweren Steinplatten die weltweit bewegt wurden, ist es unglaublich zu behaupten, dies wurde alles nur mit Holzrollen und Seillastzügen sowie menschlicher Muskelkraft erreicht. Vielleicht existierten oder befinden sich noch technische Artefakte an unbekanntem Orten dieser Erde, die nur noch gefunden werden müssen. Viele alte Bauten dürften sich demnach noch unter dicken Sedimentschichten verbergen. Durch eine Mond Auflösung kommt es auch zum Anstieg des Meeresspiegels. Also sollten sich viele alte Strukturen im Meer finden lassen.

Gegenwärtig erleben wir gerade eine Zunahme der Anzahl und Intensitäten von Blitz Aktivitäten und katastrophalen Ereignissen im aktuellen Wettergeschehen. Natürlich unterliegt das Wetter natürlichen Schwankungen, die fest an kosmische Abläufe gebunden sind. Diese Änderungen geschehen fortlaufend und deshalb kann man auch nicht von einem Klima reden. Wetterabläufe sind nur für kurze Zeiten konstant. Diese können in einigen Regionen einen scheinbar konstanten länger andauernden Charakter aufweisen, aber in größeren Zeitabschnitten gemessen gibt es keine Konstanz. Es ist also unsinnig von einer plötzlichen Klima Veränderung zu sprechen. Diese Veränderungen geschehen andauernd und seit allen Zeiten. Der Mensch der Jetztzeit versucht das Wetter maßgeblich zu beeinflussen. Durch die kosmischen Beeinflussungen kommt viel Bewegung in die irdische Atmosphäre. Damit auch in das Wettergeschehen, was natürlich nichts mit einer Klima Katastrophe zu tun hat. Leider hält sich der Kosmos nicht an die politischen Vorgaben der elitären Machthaber. Damit ist der Spielverderber Nr.1 ausgemacht und muss manipuliert werden. Gemäß den Gedanken des einmaligen Vordenkers des elektrischen Zeitalters Nikola Tesla, der im Universum Spulen, Kondensatoren, Widerstände und elektrische Leiter gesehen hat, versuchte er mit irdischen Mitteln dieses Naturkonzept technisch nachzubilden. Die Teslaspule ist im Großen und Ganzen nichts anderes als die Nachbildung einer Galaxie. Bei allen natürlichen Prozessen spielt Plasma als elektrischer Leiter eine große Rolle. Oder anders gesagt, das aufsteigende Plasma der Erde fungiert als elektrischer Leiter wie die Kupferwicklungen in einer Spule. Wasser kann als Sonderzustand in Form eines Plasmas auftreten. Natürliche Prozesse erzeugen ständig Plasma. Dies kann durch Vakuum, Druck, Temperatur, Bewegung oder in elektrischen, chemischen sowie elektrochemischen Abläufen geschehen. Damit kommt man automatisch zu Viktor Schaubberger. Er hat die Spiralbewegung als natürlichen Verlauf aller Natur nahen Prozesse postuliert. Wenn man den Gedanken konsequent fortführt wird klar, alle Materie des Universums bewegt sich auf spiralförmigen rotierenden Raumkurven. Das hat auch Hanns Hörbiger erkannt. Es existiert ein unendlicher Kreislauf zwischen heiß und kalt und die ununterbrochene Bewegung aller Materie liefert den elektrischen Strom wodurch Magnetismus generiert wird. Dabei ist die Natur stets um einen Ausgleich von auftretenden Ungleichgewichten bemüht. Diese können unendlich groß werden wie es die Plasma Spots der Galaxien signalisieren. Das hat überhaupt nichts mit schwarzen Löchern zu tun. Es sind Fantasieprodukte ausufernder Theoretiker. Die Spots zeigen nur einen Energieüberschuss an, der an das Plasma des umgebenden Kosmos abgegeben wird. Wie eine Leuchtstoffröhre beginnt es zu leuchten. Der Energieeintrag in den Kosmos stellt letztlich das energetische Gleichgewicht wieder her, und kann zu einer Initialzündung für das Aufleuchten einer neuen Sonne werden. Diese wird in der Folge wachsen. Da natürliche Prozesse Schwankungen

unterliegen, wird die Sonne in ihrer Intensität im zeitlichen Verlauf unterschiedliche Zustände besitzen. Genau so wie es unser Zentralgestirn seit langer Zeit tut. Schauberger, Hörbiger und Tesla haben die Funktionsweise des Universums verinnerlicht. Die Konsequenzen daraus sind allerdings dramatisch. Die täglichen auf der Erde stattfindenden Gewitter zeigen deutlich, dass die Ionosphäre elektrisch geladen ist. Allerdings mit dem entgegen gesetzten Potential zur Erde. Das Gewitter ist letztlich nur ein natürlicher Prozess den Potential Ausgleich zu ermöglichen. Da ständig Plasma von der Erdoberfläche nach oben aufsteigt, ist es auch hier der erforderliche elektrische Leiter. In der Folge lässt sich beobachten, dass Blitze von der Erdoberfläche nach oben aufsteigen. Werden die Potential Unterschiede aber zu groß, beginnt durch Rotation des Plasmas eine Beschleunigung dieses Ausgleich Prozesses. Das Plasma selber ist dabei unsichtbar, aber Wetter Abläufe in Form von Tornados und Hurrikans sind die sichtbaren Zeichen. Welche gewaltigen Naturkräfte frei werden, ist für jeden Erdbewohner begreifbar. Das alles sind natürliche Prozesse und haben ihre Funktion. Wie allgewaltig müssen aber die Prozesse sein, wenn die Potential Unterschiede noch sehr viel größer sind. Zum Beispiel bei einer Annäherung eines größeren Raum Körpers in Richtung Erde. Man kann dann nicht mehr von einfachen Gewittern reden. Filamentartige Blitze ungeahnter Stärke, wie beim technischen Prozess einer elektroerosiven Abtragung von Material, brennen sich als heißer Energiestrahle in die Erdkruste. Dabei werden in Sekunden und Minuten Unmengen an Material verdampft. Die beim heißen Plasma vorhandenen Filamentstrukturen werden sichtbar im Gestein konserviert. Diese Strukturen manifestieren sich z.B. als Grand Canyon oder als Gebirge die von oben betrachtet deutlich Filament ähnliche Strukturen erkennen lassen. Diese findet man übrigens auch auf allen anderen bekannten Planeten unseres Sonnensystems. Hörbiger hat beschrieben wie die Oberfläche der Erde gestaltet wurde. Dem zur Seite stand immer der begleitende Prozess riesiger elektrischer Potential Ausgleichs. Das Menschen oder Teile der Fauna und Flora überlebt haben, grenzt schon an Wunder. Wer sich dann ernsthaft mit der Evolutionstheorie auseinandersetzt, wird auf Hans-Joachim Zillmer stoßen. Herr Zillmer wie auch alle anderen Vertreter der Katastrophen Theorie werden von der etablierten Wissenschaft abgelehnt. Aus meiner Sicht ist es unverständlich die Bildung von Fossilien, als einen lang andauernden Prozess zu verstehen. So kann man doch jederzeit beobachten was bei normalem Verlauf mit biologischer Substanz passiert. Sie wird auf Dauer zerlegt, zersetzt und in ihre Bestandteile aufgelöst. Selbst Wale die nach ihrem Ableben in Bereiche von 4000 Metern Wassertiefe absinken, werden durch dort lebende Organismen zersetzt. Die Biosphäre der Erde bildet einen Kreislauf aus Entstehung, Existenz, und Zersetzung. Die Produkte der Zersetzung sind die Grundlage für die Entstehung neuen Lebens. Nur bei katastrophalen Ereignissen und kataklysmischen Erdveränderungen werden Fossilien gebildet. Deshalb kann bei jeweiligen Fossilienfunden auch nur festgestellt werden, welche Flora und Fauna im Moment des Kataklysmus existiert hat. Es ist nicht feststellbar ob nach dem katastrophalen Ereignis noch Exemplare der gefundenen Fossilien überlebt haben. Auf jeden Fall ist es falsch zu behaupten, von einem Aussterben jeweiliger Lebensformen zu sprechen. In Zeitabschnitten normaler Lebensverläufe werden demnach keine Fossilien gebildet. So wird man auch keine Fossilien von heute lebenden Tierarten wie stellvertretend genannt Elefanten, Giraffen, Pferden oder auch von allen Nutztieren des Menschen finden. Der Mensch hat durch künstliche Prozesse genannt Mumifizierung versucht, biologische Körper zu erhalten. Wie schwer das ist und mit welchem großem Aufwand gegen die natürlichen Zersetzungsprozesse angekämpft werden muss, macht sichtbar, dass eine Bildung von Fossilien eher das Produkt spezieller Ereignisse ist. Hier ist als Nummer 1 der Vulkanismus zu nennen. Ein bekanntes Beispiel aus der jüngeren Vergangenheit sind die vom Vesuv verschütteten Städte Pompeji und Herkulaneum. Wusste man anfangs nicht wo die dort lebenden Menschen geblieben waren oder überlebt hatten, fand man später in den vulkanischen Sedimenten deren Spuren. Mit speziellen Verfahren konnten in den vulkanischen Sedimenten Hohlräume gefunden werden. Durch den Ausbruch des

Vesuvius im Jahr 79 moderner Zeitrechnung, entstanden pyroklastische Ströme heißer Asche und Gase. Diese gelangten mit hoher Geschwindigkeit vom Vulkangipfel in Richtung beider Städte. Deren hohe Temperaturen verbrannten die menschlichen Körper, die eines schnellen Todes starben. Von Asche bedeckt wurden die Reste für die Nachwelt konserviert. Auch pflanzliche Reste wurden gefunden, die nach bekannter wissenschaftlicher Lehrmeinung als Fossilien bezeichnet werden müssen. Damit hat sich der Zusammenhang von Vulkanismus und Fossilienbildung eindeutig bestätigt.

Da kurz auf die Unsichtbarkeit des Plasma eingegangen wurde, hier noch ein paar neue und ausführende Gedanken dazu. Vor kurzem ging die Meldung durch das Internet, Bäume leben denn sie heben und senken ihre Äste im Tagesverlauf. Mit meinen Vorstellungen deckt sich diese Information. Wenn das Wasser das Blut der Erde ist, und dieses durch viele Prozesse als Plasma die Erde in Richtung Kosmos verlässt, dann natürlich im Takt von Tag und Nacht mit einer unterschiedlichen Intensität. Mit Sonnenlicht am Tag mehr, ohne Sonnenlicht bei Nacht weniger. Alles Leben der Erde atmet im Takt der Sonne und des strömenden Plasmas. Mit Hilfe der Kirlian Fotografie lässt sich das austretende Plasma sichtbar machen. Diese jedes Lebewesen umgebende Plasma Blase, leuchtet schwach und ist für menschliche Augen unsichtbar. Allerdings kann es hoch sensitive Menschen geben für die sie sicht- und fühlbar ist. In vielen Kulturen wird von einer Aura gesprochen, was nichts anderes als diese Plasma Blase darstellt. Gerade die Wuchsformen der Bäume sind der sichtbare Beweis, für die Abhängigkeit vom Plasma. So bilden die Verästelungen und Verzweigungen der Bäume nur die Filamentstruktur nach. Aufsteigendes Wasser führt alle die Stoffe mit sich, die zur Zellbildung und dem eigentlichen Pflanzenwachstum erforderlich sind. Durch sehr dünne Röhrchen mit ihrer Kapillarwirkung, kann Wasser soweit aufsteigen, bis kosmische Kräfte oder nach aktuellem Stand der Wissenschaft die Schwerkraft, ein weiteres aufsteigen verhindert. Damit wird klar, nur dort wo es Wasser auf der Erde gibt, kann sich pflanzliches Leben auf Dauer etablieren. Viktor Schauberger hat es in seinen Beschreibungen oft wiederholt. Dort wo der Mensch naturnah wirtschaftet wird sich auch eine gesunde Natur einstellen. Großflächige Abholzungen führen zur Anhebung der Oberflächen Temperatur der Erde. Mit der Zeit verringert sich die Intensität des aufsteigenden Plasmas. Damit kann auch das Wasser im Erdreich nicht mehr an die Oberfläche gelangen. Die Folgen sind versiegende Quellen, Austrocknung der Böden mit nachfolgender Versteppung oder gar Wüstenbildung. Schauberger hat immer wieder betont, Wälder mit ihrer kühlenden Wirkung sind das Herz einer pulsierenden Flora und Fauna. Das Wasser die Eigenschaft besitzt seine Aggregat Zustände sehr schnell zu wechseln, hat für die Natur viele Vorteile. Bei jedem Übergang von Wasser in die Form des Plasmas, werden Inhaltsstoffe welche auch Schadstoffe sein können, in die atomaren Bestandteile zerlegt. Dieser Prozess wirkt überall und zeigt deutlich sichtbar die Selbstreinigungskraft der Natur. Der Tanker Unfall der EXXON Valdez war das typische Beispiel dafür. Überall da wo Chemie zur Reinigung der Strände eingesetzt wurde ist das biologische Leben erloschen, dort wo aus Kosten Gründen die Natur allein gelassen wurde, hat sich die Natur regenerieren können. Das ist auch logisch, hat die Erde im langen Verlauf ihrer Existenz doch mit natürlichen Unfällen zu tun gehabt. Durch Erdspalten austretendes Erdöl, Erdgas oder durch Vulkanismus wurden riesige Bereiche der Erde vorübergehend verseucht. Die Selbstreinigungskraft der Natur, welches außer dem Wasser auch der großen Zahl von Mikrolebewesen zu verdanken ist, hat es immer wieder geschafft diese Wunden schnell zu heilen. Die Folgen sind fruchtbare Böden und eine florierende Biosphäre. Dort wo der Mensch meint mit Technologie die Probleme zu lösen, ist ein Scheitern oftmals vorprogrammiert. Wenn die Menschheit es endlich schafft Naturprozesse zu kopieren und diese in moderne Technologie umzusetzen, dann endlich wird der Mensch im Einklang mit der Natur seinen ihm zugedachten Platz gefunden haben.

Das Militär experimentiert seit Jahrzehnten mit Mikrowellen. Dabei wird Energie in die Ionosphärenschichten gestrahlt. Das alles geschieht offiziell unter dem Deckmantel der wissenschaftlichen Erforschung der Ionosphäre. In Wirklichkeit wird versucht das Wetter großräumig zu beeinflussen. Die riesigen Antennen Wälder die gebaut wurden, wobei HAARP am bekanntesten ist, dienen nur dem einen Zweck, das Wetter militärischen Zielen zu unterwerfen. Allerdings wer zuviel an der Energie Schraube dreht ohne zu wissen was er damit auslösen kann, wird früher oder später sein Wunder erleben. Man stelle sich einen plötzlichen Energieausgleich zwischen Kosmos und Erdoberfläche vor, wobei HAARP der unwissentliche Schalter ist. Ein lautes Zischen und Dampfen dürfte das Ende solch einer Anlage und einiger Quadrat Kilometer rundherum sein. Wer sich besonders mit dem elektrischen Universum auseinandersetzen möchte, dem kann ich im Internet viaveto mit den Artikel bzw. das Video neue Perspektiven das PlasmaVersum sehr empfehlen.

Natürlich muss jeder für sich selber entscheiden woran er glaubt oder nicht. Aber ohne neues Denken hätte es in der Vergangenheit keinen Fortschritt gegeben. Der Wissenschaftler im Allgemeinen versucht vernünftig zu sein. Wer aber nicht den Mut hat über den Tellerrand bestehender Lehrmeinungen hinauszusehen, der wird auf Ewigkeit nur ein Trittbrettfahrer alten Wissens bleiben. Kreativität, Neugier und Forscherdrang gepaart mit Gewissenhaftigkeit und Fleiß, hat stets Neues hervorgebracht. Das man zu Lebzeiten die Lorbeeren nur in den wenigsten Fällen selber ernten kann, sollte niemanden davon abhalten ausgefahrene Gleise zu verlassen. Natürlich kann man auch jene verstehen, die Angst vor dem Verlust ihrer Reputation und der über lange Zeiträume erarbeiteten materiellen Basis haben. Letztlich geht es aber um mehr als nur privaten materiellen Reichtum.

Wie lange der jetzige Mondzyklus dauern wird ist unbekannt. Aber auch dieser wird sich irgendwann seinem Schicksal fügen müssen. Wir sollten dies erkennen und entsprechende Vorkehrungen treffen. Unterirdische Städte, tiefe Bunker oder Städte im Meer dürften keine Lösung sein. Es gibt wohl nur die eine Möglichkeit, endlich alle unsere Ressourcen zu bündeln, um ein Überleben der jetzigen Menschheit zu sichern. Die Besiedlung unseres Sonnensystems muss von neuem beginnen. Das wird letztlich im Versuch enden, eine interstellare Reise anzutreten. Dann wird die Menschheit begreifen, wir sind nicht allein und vor allem nicht die ersten die den Kosmos zu bezwingen versuchen.

Andre,

in Verneigung vor der Schöpfung und den großen Vordenkern, wobei ein Vertreter Hanns Hörbiger ist.

Literaturnachweise sowie Links zu den Informationen:

- [Privatinstitut für Welteislehre] <http://www.wfg-gk.de/glacialkosmos.html>
- [Hanns Hörbiger und Phillip Fauth] *Glazialkosmogonie, 1913*
- [Immanuel Velikovsky] *Welten im Zusammenstoß*
ISBN 3-934402-91-7
- [Immanuel Velikovsky] *Erde im Aufruhr*
ISBN 3-934402-90-9
- [Raphael Haumann] *Neue Perspektiven - PlasmaVersum*
<http://viaveto.de/home.html>
- [Peter Brüchmann] *Warum die Dinosaurier wirklich starben*
ISBN 3-8311-4213-0
Mars und Erde Katastrophenplaneten
ISBN-10: 383344053
ISBN-13: 9783833440533
Fremde Raumschiff-Startplätze
ISBN 987-3-8448-0171-2
- [Dr. Peter Plichta] *Das Primzahlkreuz, Bd.1 Im Labyrinth des Endlichen*
ISBN-10: 3980280802
ISBN-13: 978-3980280808
Das Primzahlkreuz, Bd.2 Das Unendliche
ISBN-10: 3980280810
ISBN-13: 978-3980280815
Das Primzahlkreuz, Bd.3 Die 4 Pole der Ewigkeit
ISBN-10: 3980280829
ISBN-13: 978-3980280822
- [Callum Coats] *Naturenergien verstehen und nutzen: Viktor Schaubergers geniale Entdeckungen*
ISBN-10: 3930243148
ISBN-13: 978-3930243143
- [Viktor Schauberger] *Das Wesen des Wassers*
ISBN 3-03800-272-0
Unsere sinnlose Arbeit – die Quelle der Weltkrise
ISBN 3-902262-00-1
- [Hans-Joachim Zillmer] *Darwins Irrtum*
ISBN-10: 377665032X
ISBN-13: 978-3776650327
- [Heinrich und Ingrid Kusch] *Tore zur Unterwelt*
ISBN-10: 3853652379
ISBN-13: 978-3853652374
Versiegelte Unterwelt
ISBN-10: 3853652727
ISBN-13: 978-3853652725
- [Technische Universität Wien] *Auch Bäume schlafen in der Nacht*
https://www.tuwien.ac.at/aktuelles/news_detail/article/10113/
- [Wikipedia] *HAARP*
https://de.wikipedia.org/wiki/High_Frequency_Active_Auroral_Research_Program
- [EU Parlament] *Bericht über Umwelt, Sicherheit und Außenpolitik vom 14.01.1999*

- <http://www.europarl.europa.eu/sides/getDoc.do?pubRef=-//EP//TEXT+REPORT+A4-1999-0005+0+DOC+XML+V0//DE>
- [Wikipedia] ***göbekli tepe***
https://de.wikipedia.org/wiki/G%C3%B6bekli_Tepe
- [Wikipedia] ***catal hüyük***
<https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%87atalh%C3%B6y%C3%BCk>
- [Wikipedia] ***Machu Picchu***
https://de.wikipedia.org/wiki/Machu_Picchu
- [Wikipedia] ***Puma Punku***
<https://en.wikipedia.org/wiki/Pumapunku>
- [Wikipedia] ***EXXON Valdez***
https://de.wikipedia.org/wiki/Exxon_Valdez
- [Vulkane.Net] ***Pompeji***
<http://www.vulkane.net/vulkane/pompeji/pompeji.html>
- [Vulkane.Net] Herculaneum
<http://www.vulkane.net/vulkane/pompeji/herculaneum.html>
- [ScienceBlog] ***Entdeckung in den Tiefen des südl. Ozeans - Critters fressen Wale***
<http://scienceblogs.de/meertext/2014/04/28/entdeckung-in-der-tiefe-des-suedlichen-ozeans-critters-fressen-wale/>
- [Bayrischer Rundfunk] ***Geheimnisvolle Unterwasserwelt***
<http://www.br.de/themen/wissen/tiefsee-meeresforschung-rohstoffe-abbau-unterwasserwelt-100.html>
- [dailymail.co.uk] ***gunung padang***
<http://www.dailymail.co.uk/sciencetech/article-3021547/Is-hillside-hiding-world-s-oldest-pyramid-Ancient-structure-Indonesia-20-000-years-old.html>
- [bosnianpyramids.org] ***Bosnische Pyramiden***
<http://www.bosnianpyramids.org/?lang=de>
- [Robert M. Schoch] ***Die vergessene Zivilisation***
ISBN-10: 3956520785
ISBN-13: 978-3956520785